

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 13

Rubrik: Beförderungen und Ernennungen im Eidg. Generalstab

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachfolgende Beförderungen und Ernennungen in den Eidg. Generalstab haben stattgefunden:

A. Beförderungen.

I. Generalstab.

1. Zu eidgen. Oberstlieutenants:

Grand, Paul Ferdinand, von und in Lausanne.
van Berchem, J. M. William, von und in Grans.
Bonmatt, Joseph, von und in Luzern.
Stocker, Abraham, von Büron in Luzern.
Feiß, Joachim, von Alt-St. Johann, in Bern.
Sämmtlich bisher Majore im eidg. Generalstabe.

2. Zu eidgen. Stabsmajoren:

Lambelet, L. Constant, von Verrière, in Neuenburg.
Bonnard, Emil, von Cossonay, in Lausanne.
Bisher Hauptleute im eidg. Generalstabe.

3. Zu Hauptleuten im eidgen. Generalstabe:

Pictet-de Rochemont, August René, von und in Genf.
Rusca, Felix, von und in Locarno.
Rapin, Viktor, P. F., von Corcelles, in Marnand.
Roth, Arnold, von Teufen, in Paris.
Tobler, Fr. Arnold, von Luzenberg, in Thal.
Hartmann, Adolf, von und in Freiburg.
Monod, Eduard Heinrich Casar, von Morges, in Schwyz.

de Montmollin, Johann, von und in Neuenburg.
Abiolat, Julius Friedrich, von und in Nigle.
de Loriol, August, von und in Lausanne.
Burchard, Adolf, von und in Basel.

Bisher Oberlieutenants im eidg. Generalstabe.

II. Geniestab.

1. Zum eidgen. Oberstlieutenanten:

von Hegner, Ed., von Winterthur, in Orlen.
Bisher Major im eidg. Geniestabe.

2. Zu eidgen. Stabsmajoren:

Kündig, Andreas, von Basel, in Genf.
Im Hoff, Emil, von und in Aarau.
Bisher Hauptleute im eidg. Geniestab.

3. Zu Hauptleuten im eidgen. Geniestab:

Burnier, Karl Viktor, von Lutry, in Bulle.
Bellis, Eduard, von Les Clées, in Lausanne.
Raccaud, Emil, von und in Lausanne.
Cheffer, Clement, von Montreux, in Colonges.
Deloës, Karl, von und in Nigle.
de Neuron, Paul, von und in Neuenburg.
Cuénod, Emil, von Bevey, in Lausanne.
Bisher Oberlieutenants im eidg. Geniestabe.

4. Zu Oberlieutenanten im eidgenössischen Geniestab:

Cheffer, Heinrich, von und in Montreux.
von May, Eduard, von Bern, in Lausanne.
Kufmaul, Friedrich, von und in Basel.
Heusler, Wilhelm, von und in Basel.
Mohr, Rudolf, von und in Luzern.
Bisher I. Unterlieutenants im eidg. Geniestabe.

5. Zu I. Unterlieutenanten im eidgen. Geniestab:

Bicarino, Casar, von Romont, in Meyruz.
Altorfer, Heinrich, von und in Basel.
Pictet de Ferner, Adolf, von und in Genf.
Butticaz, Karl, von Buidour, in Treytorrens.
Pictet de la Rive, Eduard, von und in Genf.
de Saussure, Viktor, von Lausanne, in Sitten.
von Muralt, Ludwig, von und in Bern.
Bachofen, Arnold, von und in Basel.

Bisher II. Unterlieutenants im eidg. Geniestabe.

III. Artilleriestab.

1. Zu eidgen. Oberstlieutenants:

de Rham, David, von und in Giez.
Girard, Friedrich, von St. Martin, in St. Immer.
Bisher Majore im eidg. Artilleriestab.

2. Zu Hauptleuten im eidgen. Artilleriestab:

Massip, Philipp, von und in Genf.
v. Zuvalta, Wolfgang, von Zug, in Ortenstein.
Marchand, Peter, von und in Freiburg.
Bleuler, Hermann, von Riesbach, in Aarau.
Huber, Peter Emil, von Zürich, in Riesbach.
von Escher, J. Theodor, von Zürich, in Thun.
Baquier, Franz, von Denges, in Lausanne.
Bisher Oberlieutenants im eidg. Artilleriestab.

IV. Justizstab.

Keine Beförderungen.

V. Kommissariatsstab.

1. Zum eidg. Obersten:

Liebi, Gottlieb, von Thun, in Bern, bisher Oberstlieutenant im Kommissariatsstab.

2. Zum eidgen. Major:

Roth, Jakob, von und in Hirslanden, bisher Hauptmann im Kommissariatsstab.

3. Zu eidgen. Stabshauptleuten:

Die bisherigen Oberlieutenants:

Good, Wilhelm, von und in Mels.
Böschstein, Alb., von und in Stein a./Rh.
Borel, Fried. Wilhelm, von und in Neuenburg.
Bader, Joh. Jakob, von Affoltern, in Zürich.
Gluz-Blöschheim, G., von Solothurn, in Bern.
Weber, Karl, von Olten, in Luzern.
Gloor, Jakob, von und in Schöftland.
Ulli, Jakob, von Reifswyl, in Bern.
Brunner, G. G., von Laupersdorf, in Morges.
Zuppinger, Robert, von und in Männedorf.
Zeerleder, Eugen, von und in Bern.
Bérard, Karl, von und in Bivis.
Laffon, Joh. Konrad, von und in Schaffhausen.
Lerch, Joh. Jakob, von Wiedlisbach, in Wangen.
Schneebeli, H. G., von Affoltern a./A., in Zürich.
Keller, Ludwig, von Orbe, in Genf.

4. Zu eidgen. Stabsoberlieutenanten:

Die bisherigen I. Unterlieutenants:

Martin, L. Alex., von St. Croix, in Verrières.
Nef, Joh. Jakob, von und in Herisau.

Bannotti, von Bedigliora, in Lugano.
 Chenevard, Paul, von und in Genf.
 Meüfel, L. E. Markus, von und in Genf.
 de Strouß, Julius, von und in Genf.
 Ernst, Fritz Louis E., von Holziken, in Lausanne.
 Alder, Eduard, von Rüfnacht, in Locle.
 Münzinger, Theodor, von und in Olten.
 Arthaud, Peter, von und in Genf.
 Motta, Christoph, von Alivolo, in Claro.
 Schaufelberger, Joh., von und in Gofau (Zürich).
 Ronca, Alois, von und in Luzern.
 Masson, Emil, von Ecublens, in Lausanne.
 Jenzer, Rudolf, von Thunstetten, in Bern.
 Büß, Johann Isaak, von und in Genf.
 Pattani, Noël, von und in Giornico.
 Corragioni, Emanuel, von und in Luzern.
 Stöckli, Robert, von und in Solothurn.
 Bacon, Karl Friedrich, von und in Neuenburg.
 Debié, Edelbert, von Thalwyl, in Turgi.
 Salquin, Samuel August, von Neuenburg, in Locle.
 Bourgeois, Ludwig, von Lutry, in Lausanne.

VI. Sanitätsstab.

a. Medizinal-Personal.

1. Zum eidgen. Oberstlieutenant:
 Brière, Abrian, von St. Brer, in Overdon; bisher
 Major im Gesundheitsstab.
2. Zum eidgen. Major (Divisionsarzt):
 Lardy, Julius, von Neuenburg, in Locle; bisher
 Ambulanzarzt I. Klasse.
3. Zu eidgen. Hauptleuten:
 Kistler, Ferdinand, von und in Reichenburg.
 Rheiner, J. J. Hermann, von und in St. Gallen.
 Bisher Ambulanzärzte II. Klasse.
4. Zu eidgen. Oberlieutenanten:
 Anser, Adolf, von Ins, in St. Blaise.
 Castellaz, Felix, von und in Freiburg.
 Gallati, Kaspar, von und in Glarus.
 Steiger, Alfred, von und in Luzern.
 Kessler, Hermann, von und in St. Gallen.
 Demme, Hermann, von und in Bern.
 Bisher Ambulanzärzte III. Klasse.

b. Veterinär-Personal.

1. Zu eidgen. Hauptleuten:
 Meyer, Joh. Josef, von Bünzen, in Bremgarten.
 Biedler, Samuel, von Prévèrenge, in Rolle.
 Paganini, Josef, von und in Dellinzona.
 Bisher Oberlieutenants im Veterinärstabe.
2. Zu eidgen. Oberlieutenanten:
 Grossenbacher, Johann, von Hasle, in Thun.
 Herzog, Johann Gottfried, von und in Langenthal.
 Rüng, Heinrich, von und in Ezweilen.
 Barraud, Louis Em., von und in Lausanne.
 Dotta, Pacifico, von und in Alivolo.
 Bisher I. Unterlieutenants im Veterinärstabe.

B. Neue Aufnahmen.

I. Generalstab.

1. Zu eidgen. Oberstlieutenanten:
 Flückiger, Daniel, von Auswyl, in Arwangen, Ba-
 taillons-Kommandant seit 1858.
 Milliet, Alois, von und in Genf, Bataillons-Kom-
 mandant seit 1861.
2. Zum eidgen. Stabsmajor:
 de Charrière, Godefroi, von und in Lausanne, Dra-
 gonerhauptmann seit 1859.
3. Zu eidgen. Stabshauptleuten:
 Berguer, Fidel, von und in Freiburg, Hauptmann,
 Aide-Major seit 1860.
 Gabioud, Etienne, von und in Sitten, Oberlieute-
 nant seit 1860.

II. Geniestab.

Zu II. Unterlieutenanten:

- Bachofen, Wilhelm, von und in Basel.
 Perret, Ludwig, von und in Morges.
 Laure, Emil, von und in Aelen.
 Gewesene Aspiranten II. Klasse.

III. Artilleriestab.

1. Zu eidgen. Stabsmajoren:

- Kuef, Arnold, von und in Burgdorf, Hauptmann
 seit 1855.
 Meyer, von und in Herisau, Hauptmann seit 1855.
 Gautschi, Joh. Jakob, von und in Rheinach, Haupt-
 mann seit 1859.

2. Zu eidgen. Stabshauptleuten:

- Kuhn, Karl, von Bruntrut, in Biel, Hauptmann
 seit 1861.
 Teuscher, Karl, von und in Thun, Oberlieutenant
 seit 1861.
 Schwab, Alfred, von und in Lengburg, Oberlieu-
 tenant seit 1861.

Im Rang gehen diese Offiziere den sieben beför-
 derten Stabslieutenanten vor.

3. Zu I. eidgen. Unterlieutenanten:

- Stahel, Jakob, von Turbenthal, in Zürich, I. Un-
 terlieutenant seit 1862.
 Frankhauser, Friedrich, von Trub, in Zollikofen,
 I. Unterlieutenant seit 1863.
 Socin, Christoph, von und in Basel, I. Unterlieu-
 tenant seit 1863.
 Heußler, Moriz, von und in Basel, II. Unterlieute-
 nant seit 1863.

IV. Justizstab.

Einstweilen verschoben.

V. Kommissariatsstab.

Bis nach Beendigung des Aspirantencurses in Thun
 verschoben.

VI. Sanitätsstab.

a. Medizinal-Personal.

1. Zu eidgen. Oberlieutenanten:

- Tobler, Albert, von und in Herisau, Batteriarzt
 seit 1852.

Keller, Alex., von und in Unterhallau, Schwabronsen-
arzt seit 1863.

Fischer, Karl, von Reinach, in Aarau, Artilleriearzt
seit 1864.

2. Zum I. eidgen. Unterlieutenanten:

Euter, Eugen, von und in Zofingen, Assistenzarzt
seit 1863.

b. Veterinär-Personal.

Zu I. eidgen. Unterlieutenanten:

Schmid, Adolf, von Frik, bisheriger Pferdarzt im
aargauischen Contingent.

Gnöpf, in Basel, bisheriger Pferdarzt im basleri-
schen Contingent.

In Betreff der Neuaufnahme in den eidg. Gene-
ralstab der angemeldeten subalternen Offiziere hat
der Bundesrath beschlossen, versuchsweise dieselben
dieses Jahr in die eidg. Central-Militärschule ein-
zuberufen und nach Beendigung derselben über deren
Aufnahme in den Stab zu entscheiden.

General Anton Heinrich von Jomini.

Eine biographische Skizze.

(Aus dem Nachlaß des Eidgen. Oberst Hans Wicland sel.)

Wir haben schon früher unsere Kameraden auf
das vortreffliche Werk von unserm Freund Lecomte
über den großen Militärschriftsteller Jomini, der un-
serm Vaterland angehört und der stets die treueste
Liebe ihm gewidmet, aufmerksam gemacht. *) Heute
entnehmen wir demselben folgende biographische No-
tizen über den geistreichen Soldaten und hoffen, daß
sie die Lust bei manchen erregen werden, das ganze
Buch kennen zu lernen.

I.

General Heinrich Jomini ist in Bayerne geboren
worden am 6. März 1779 und lebt noch als 85jäh-
riger Greis in Paris. Sein Taufzeugniß im Kir-
chenbuch von Bayerne lautet: „Anton Heinrich Jo-
mini, Sohn des Herrn Benjamin Jomini, Bürger
von Bayerne und Stadtschreiber, und von Frau Jo-
hanna Marcuard, seine Gattin, geb. am 6. März
1779, getauft am 16. gleichen Monats. Seine
Taufzeugen waren Herr Anton Heinrich Bonjour
von Avenches, Herr zu Ballamand und dessen Gat-
tin geb. Henriette von Bonsetten von Bern und

*) Le général Jomini, sa vie et ses écrits. Esquisse
biographique et stratégique par F. Lecomte, Major à
l'Etat-Major fédéral suisse. Paris. Tanera. Gr. 8.
416 Seiten. Mit Plänen.

Fräulein Catharina Stürler, Tochter des gnädigen
Herrn Landvogts von Bayerne.“ Die Jomini wa-
ren eine italienische Familie, doch seit Jahrhunderten
in Bayerne eingebürgert.

Schon früh entwickelte sich die Neigung zum Kriegs-
dienst in ihm; er weigerte sich hartnäckig, Advokat
zu werden, was sein Vater wünschte, und verlangte
eine militärische Carrière machen zu dürfen; doch
schien sich das Schicksal gegen die Realisirung dieses
Wunsches verschworen zu haben. Er sollte eben in
die herzogl. württembergische Militärschule in Mont-
béliard eintreten, wo die Franzosen diese deutsche
Enclave besetzten und das Institut nach Stuttgart
transportirt wurde; dann wollte ihm sein Vater eine
Kadettenstelle im Schweizer-Regiment von Watten-
wyl in franz. Diensten kaufen, als der fremde Dienst
von Frankreich aufgehoben wurde. Diese Wider-
wärtigkeiten bewogen den jungen Jomini, sich dem
Handel zu widmen; er hoffte auf ein bewegtes,
abentheuerreiches Reisen und Leben in fernen Landen.

Um deutsch zu lernen, wurde er vorerst in die
Erziehungsanstalt Haberstock (Haberstich?) in Aarau
gesandt; das Institut war nichts weniger als glän-
zend dotiert; mußte doch der 14jährige Jomini selbst
im Ertheilen des Unterrichts aushelfen. Diese eigen-
thümliche Erziehung konvenierte ihm nicht lange; er
fühlte, daß das väterliche Geld umsonst ausgegeben
werde und rasch entschlossen kehrte er nach Bayerne
zurück. Nun kam er in das Handlungshaus Preis-
werk in Basel als Lehrling; als solcher mußte er
sich zu drei Jahren verpflichten und eine Summe
von Fr. 2000 als Lehrgeld bezahlen. Als er bald
darauf bei Gelegenheit der Bilanz einen Rechnungs-
fehler entdeckte, den das ganze übrige Geschäftspersonal
umsonst gesucht, hatte er eine ziemlich heftige
Szene mit seinem Prinzipal, dem er vorwarf, es sei
sonderbar, daß er ihn theueres Geld bezahlen mache,
um Briefe zu kopieren und die Böcke seines Buch-
halters aufzudecken.

Er folgte bald darauf einem Engagement nach
Paris, in das Haus Mofselmann; erst 17 Jahre
alt, erhielt er doch bereits einen Gehalt von Fr. 3000
per Jahr, der schon im folgenden Jahr verdoppelt
wurde. Trotz dieser glänzenden Position und trotz
dem unbedingten Vertrauen, das er genoß, zog er
vor, sich als Wechselagent auf eigene Rechnung zu
etabliren; er associerte sich zu diesem Zwecke mit
einem Landsmann Namens Kochat.

Jomini war im Jahr 1796 nach Paris gekom-
men. Alles hallte damals wieder von den gewaltigen
Erfolgen des jungen Bonaparte in Italien. Um
so glühender erwachte in seiner Brust der Wunsch,
sich der militärischen Carrière zu widmen. Er ver-
folgte mit gespannter Aufmerksamkeit den Gang der
Operationen, er notierte sie sorgfältig und fühlte sich
instinkartig getrieben, die Ursachen dieser gewaltigen
Erfolge zu erforschen. Er begann gleichzeitig die
Werke Friedrich des Großen zu studieren; er forschte,
er verglich, und die Ueberzeugung drängte sich ihm
mehr und mehr auf, es gebe in der Kriegskunst ge-
wisse bestimmte Grundsätze, die sich mit mehr oder
weniger Mühe feststellen ließen.